

Mäuse, Ratten, Schläfer, Spitzmäuse und Co.

Unterrichtshilfe zur Arche Noah

# ETWAS KLEINSÄUGERSYSTEMATIK

## ORDNUNG NAGETIERE

---

### Familie Hörnchen

- Eichhörnchen
- Murmeltier

*Sciurus vulgaris*  
*Marmota marmota*



### Familie Biber

- Biber

*Castor fiber*



### Familie Schläfer

- Gartenschläfer
- Baumschläfer
- Siebenschläfer
- Haselmaus

*Eliomys quercinus*  
*Dryomys nitedula*  
*Glis glis*  
*Muscardinus avellanarius*



### Familie Langschwanzmäuse

- Zwergmaus
- Waldmaus
- Gelbhalsmaus
- Alpenwaldmaus
- Wanderratte
- Hausratte
- Hausmaus

*Micromys minutus*  
*Apodemus sylvaticus*  
*Apodemus flavicollis*  
*Apodemus alpicola*  
*Rattus norvegicus*  
*Rattus rattus*  
*Mus domesticus*



### Familie Wühlmäuse

- Rötelmaus
- Schermaus
- Kleinwühlmaus
- Fatio-Kleinwühlmaus
- Savi-Kleinwühlmaus
- Feldmaus
- Erdmaus
- Schneemaus
- Bisamratte

*Clethrionomys glareolus*  
*Arvicola terrestris*  
*Pitymys subterraneus*  
*Pitymys multiplex*  
*Pitymys savii*  
*Microtus arvalis*  
*Microtus agrestis*  
*Chionomys nivalis*  
*Ondatra zibethicus*



# ORDNUNG INSEKTENFRESSER

---

## Familie Igel

- Westigel

*Erinaceus europaeus*



## Familie Spitzmäuse

- Waldspitzmaus
- Schabrackenspitzmaus
- Zwergspitzmaus
- Alpenspitzmaus
- Wasserspitzmaus
- Sumpfspitzmaus
- Hausspitzmaus
- Gartenspitzmaus
- Feldspitzmaus

*Sorex araneus*

*Sorex coronatus*

*Sorex minutus*

*Sorex alpinus*

*Neomys fodiens*

*Neomys anomalus*

*Crocidura russula*

*Crocidura suaveolens*

*Crocidura leucodon*



## Familie Maulwürfe

- Maulwurf

*Talpa europaea*



## Impressum

### Herausgeber

Pro Natura Zürich, Wiedingstr.78  
8045 Zürich

### Konzept

Francesca Balmelli  
Verena Schatanek  
Matthias Wüst

### Text/Redaktion/Gestaltung

Francesca Balmelli  
Heidrun Schatanek  
Verena Schatanek

### Illustrationen

Flavio del Fante

### © Pro Natura Zürich 1998

Kopieren oder anderweitige kommerzielle Verwendung ohne schriftliche Genehmigung von Pro Natura Zürich ist untersagt. Die Arbeitsblätter dürfen für den Schulgebrauch vervielfältigt werden.

## Inhalt

Etwas Kleinsäugersystematik	1 - 6
- Maus ist nicht gleich Maus!	3
- Nagetiere und Insektenfresser im Vergleich	5
- Mäuse im Vergleich	6
Die Reise durch die Arche beginnt...	7 - 42

## Übrigens...

**Pro Natura Zürich setzt sich in allen Belangen für die Natur ein. Möchten Sie sie dabei unterstützen?**

**Dann werden Sie Mitglied! Verlangen Sie unverbindlich die entsprechenden Unterlagen:**



Wiedingstr. 78  
8045 Zürich  
Tel: 01 463 07 74  
Fax: 01 461 47 78

## Liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer

Mehr als ein Drittel der 83 in der Schweiz als einheimisch geltenden Säugetierarten sind Kleinsäuger (kleine Nagetiere und Insektenfresser). Wer kennt aber all diese unscheinbaren, versteckt lebenden, jedoch äusserst interessanten und wichtigen Arten, die zum Teil sogar vom Aussterben bedroht sind? Pro Natura Zürich will Ihnen und Ihrer Klasse auf der ARCHE NOAH, einem Zürichsee-Kursschiff, die spannende Begegnung mit diesen Kleinsäufern und ihrer bedrohten Welt ermöglichen.

### Warum eine ARCHE NOAH?

Die biblische ARCHE NOAH wurde angesichts der drohenden Sintflut gebaut, um zu verhindern, dass sämtliches Leben auf der Erde erlischt. Die in der Ausstellung angesprochenen Kleinsäuger befinden sich auf einer symbolischen ARCHE NOAH, um die aktuelle "Sintflut" von Lebensraumveränderungen oder gar Zerstörungen zu überleben.

Unter ARCHE NOAH verstehen wir dementsprechend einen provisorischen Zufluchtsort für bedrohte Tierarten,

die ihrer Lebensgrundlage beraubt werden, und für solche, die vom Menschen missbraucht oder verfolgt werden. Aber auch häufige Tiere, die für das Überleben von anderen seltenen Arten wichtig sind und meistens verachtet werden, finden hier einen Platz. Die Ausstellung wird Ihnen zeigen, welche Möglichkeiten wir haben, damit für diese Arten wieder "Land in Sicht kommt".

Deswegen bedeutet ARCHE NOAH für uns Hoffnung und Handlungsmöglichkeiten.

Der Ausstellungsbesuch soll eine spannende Entdeckungsreise durch diese unbekanntere Welt werden. Das unmittelbare Erleben steht dabei im Vordergrund. Wir hoffen, dass Ihnen die folgenden Seiten, die einem Teil der Ausstellungstexten entsprechen, eine gute Vorbereitungshilfe sein werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und spannende Entdeckungen mit Ihrer Schulklasse!

Ihre

pro natura  
Zürich

# Maus ist nicht gleich Maus!



Waldspitzmaus, Zwergspitzmaus, Hausmaus, Haselmaus, Röteldmaus... - all diese kleinen, flinken Tierchen werden im Volksmund einfach «Mäuse» genannt. Achtung: nicht alle sind es aber auch wirklich! Mäuse und Schläfer gehören zu den Nagetieren. Spitzmäuse sind hingegen Insektenfresser und gleichen den Mäusen nur oberflächlich betrachtet. Sonst haben sie mit ihnen etwa soviel gemeinsam wie Raubtiere mit Wiederkäuern. Am nächsten mit den Spitzmäusen verwandt sind der Igel und der Maulwurf, welche ebenfalls Insektenfresser sind.

## Wie unterscheidet man Spitzmäuse von Mäusen?

**Spitzmäuse** haben als Insektenfresser einen langen beweglichen Rüssel. Das Gebiss zeigt typische Anpassungen an die Ernährungsweise. Ober- und Unterkiefer sind mit einer geschlossenen, mehrspitzigen Zahnreihe versehen. Die kleinen Zähne dienen der Aufnahme und der Zerkleinerung von Insekten, Schnecken, Würmer und Spinnen. Genauere Unterscheidungsmerkmale werden weiter hinten dargestellt.



**Mäuse** erkennt man an der verhältnismässig stumpfen und festen Schnauze. Ihr Nagergebiss ist gekennzeichnet durch die langen, lebenslang wachsenden Schneidezähne. Sie dienen dem Annagen von Nahrung. Nüsse und Kerne können problemlos damit geöffnet werden. Mit den kräftigen Backenzähnen wird die Nahrung zermahlt. Innerhalb der Mäuse unterscheidet man die zwei Familien der Langschwanzmäuse und der Wühlmäuse.



## Wie unterscheidet man Langschwanzmäuse von Wühlmäusen?

✗ *Langschwanzmäuse* haben, wie der Name schon sagt, einen langen Schwanz. Die Schnauze ist relativ spitz. Als Anpassung an die meist nachtaktive und oberirdische Lebensweise sind die Augen und Ohren auffallend gross. Damit können die Feinde frühzeitig wahrgenommen werden. Dank der kräftigen Hinterbeine können Langschwanzmäuse zudem ihren Feinden rasch entkommen.



✗ *Wühlmäuse* haben eine gedrungene Körpergestalt. Ihr Schwanz ist kurz, die Schnauze abgerundet. Anders als die Langschwanzmäuse leben sie hauptsächlich unterirdisch in selbstgebauten Gängen. Diese dienen als Schutz und verschaffen den Zugang zu den Pflanzenwurzeln, ihrer Hauptnahrung. Kleine Augen und Ohren sind eine gute Anpassung an das Leben in der Erde. Eine optimale Mobilität in den engen Gängen ist durch die kurzen Hinterbeine gewährleistet.



Genauere Unterscheidungsmerkmale werden weiter hinten dargestellt.

## Wie unterscheidet man Langschwanzmäuse von Schläfern?

Schläfer gehören nicht zu den Mäusen, werden aber häufig, wie z.B. die Haselmaus, zu ihnen gezählt. Ein sehr einfaches Unterscheidungsmerkmal hilft, diese beiden auf den ersten Blick voneinander zu unterscheiden.

✗ *Langschwanzmäuse* haben einen langen unbehaarten Schwanz.

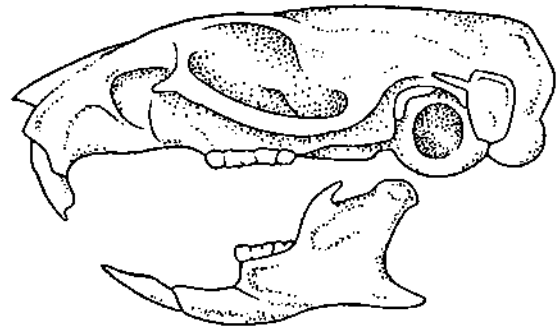
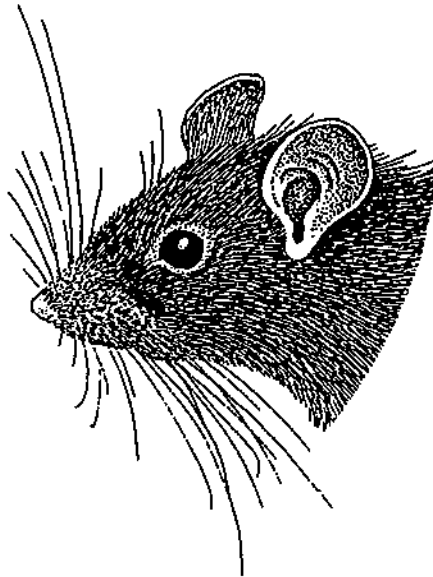


✗ *Schläfer* haben einen langen buschigen Schwanz.



# Nagetiere und Insektenfresser im Vergleich

## Nagetiere



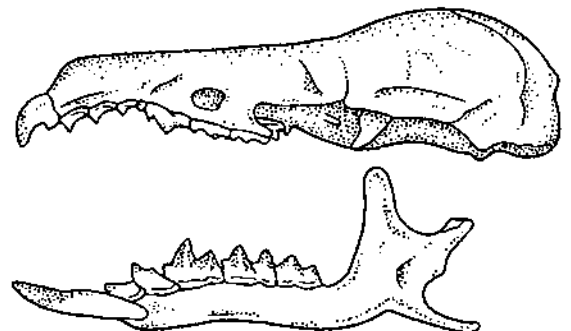
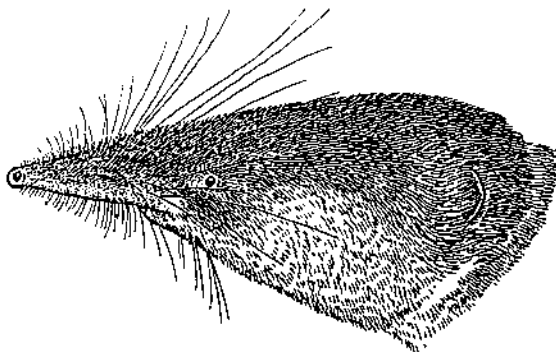
✗ Schnauze nicht verlängert

✗ stumpfer Schädel

✗ lange, ständig nachwachsende Schneidezähne (Nagezähne)

✗ Schneidezähne und Backenzähne durch eine Lücke voneinander getrennt

## Insektenfresser



✗ Schnauze rüsselförmig verlängert

✗ langer zugespitzter Schädel

✗ geschlossene, mehrspitzige Zahnreihe

# Mäuse im Vergleich

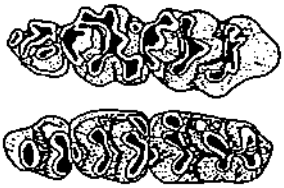
## Langschwanzmäuse



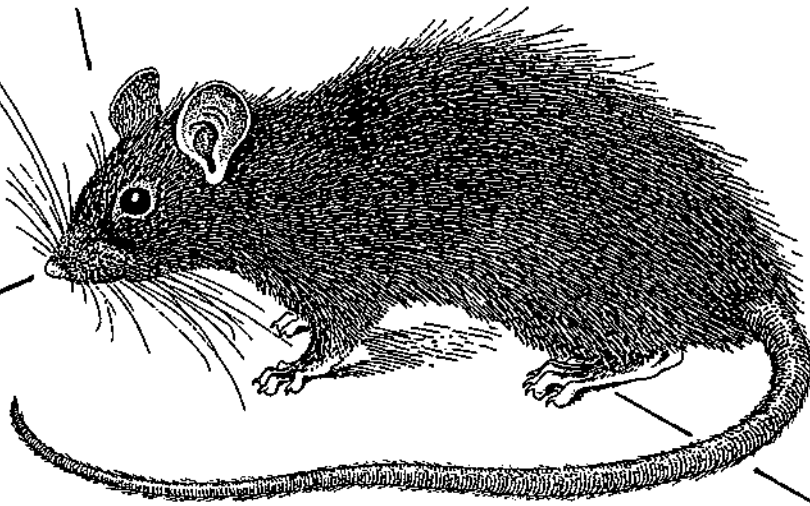
relativ grosse Augen und Ohren

Schwanz meist länger als der Körper

Schnauze spitz



Backenzähne mit Höckern



relativ grosse Hinterfüsse

## Wühlmäuse



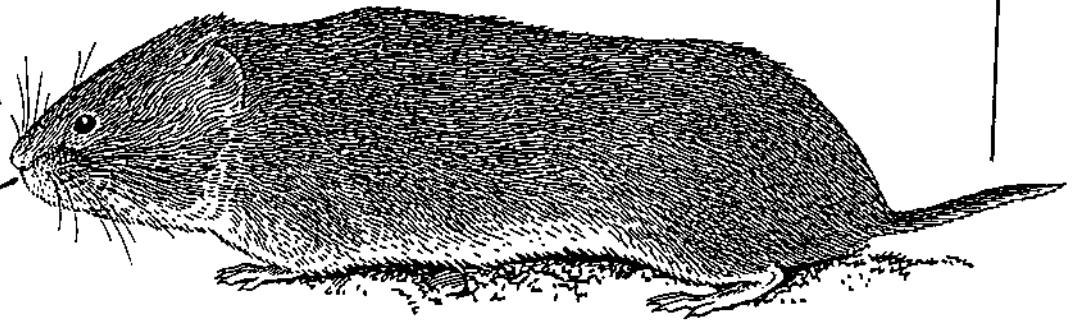
kleine Augen und Ohren

Schwanz kürzer als der Körper

Schnauze abgerundet




Backenzähne mit dreieckigen Schmelzschlingen



kleine Hinterfüsse

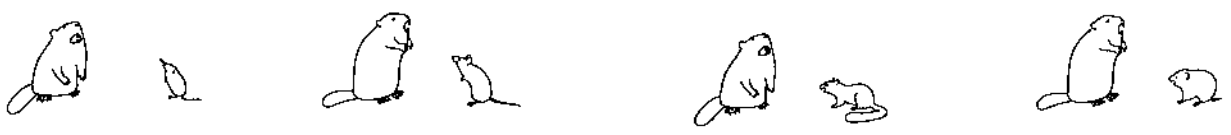


# DIE REISE DURCH DIE ARCHE BEGINNT...






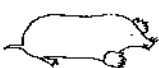




**Ein Biberpärchen, Castora und Castor Noah, wird Sie durch die Ausstellung führen.**

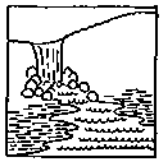
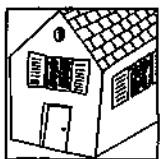

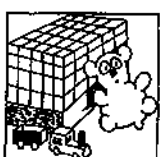
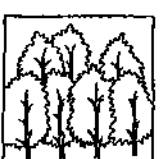

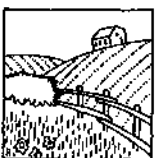
Sie werden deswegen bei einzelnen Arten auch die Gespräche des Bibern mit diesen Arten in **Comioform** verfolgen können.



**Der Biber hilft Ihnen, Bekanntschaft mit folgenden Kleinsäugerfamilien zu schliessen. Jede einzelne Art ist etwas ganz Besonderes. Sie werden bald erfahren warum.**

- |   |          |   |                  |   |            |
|---|----------|---|------------------|---|------------|
|    | Hörnchen |      | Langschwanzmäuse |    | Spitzmäuse |
|   | Biber    |    | Wühlmäuse        |  | Maulwürfe  |
|  | Schläfer |  |                  |   | Igel       |

**Sie werden Kleinsäufern aus folgenden Lebensräumen auf der Arche begegnen.**

- |   |  |  |                            |
|---|--|--|----------------------------|
|  | Kleinsäuger der Feuchtgebiete            |  | Kleinsäuger im Haus        |
|  | Kleinsäuger der Alpen                    |  | Kleinsäuger als Haustiere  |
|  | Kleinsäuger der Wälder                   |  | Kleinsäuger als Labortiere |
|  | Kleinsäuger der Äcker, Wiesen und Gärten |  |                            |



# BIBER



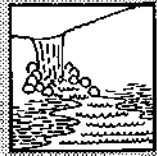
**Ich, der Biber bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich das grösste Nagetier in Europa bin!**

**Für mich sind Bäume eine wichtige Nahrungsquelle.  
Da ich nicht klettern kann, muss ich sie fällen,  
um an die leckere Rinde, Zweige und  
saftigen Blätter heranzukommen.**

**Am wohlsten fühle ich mich im Element Wasser!  
Ich habe an den Füßen Schwimmhäute wie ein Wasservogel  
und einen geschuppten Schwanz wie ein Fisch.  
Meine Hinterfüsse und meinen flachen Schwanz,  
auch "Kelle" genannt, setze ich als Ruder ein.  
Beim Schwimmen ragen meine Augen aus dem Wasser.  
So verliere ich nie den Überblick!  
Beim Tauchen schliesse ich einfach Nase und Ohren.**

**So einfach kann das Leben im Wasser sein!**

# ZWERGMAUS



**Ich, die Zwergmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich die kleinste Maus der Schweiz bin!**

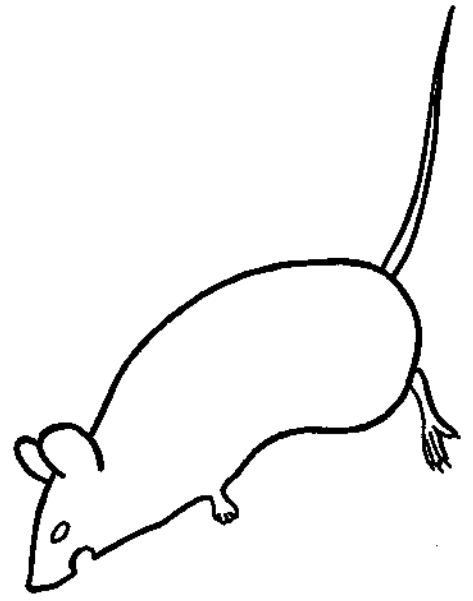
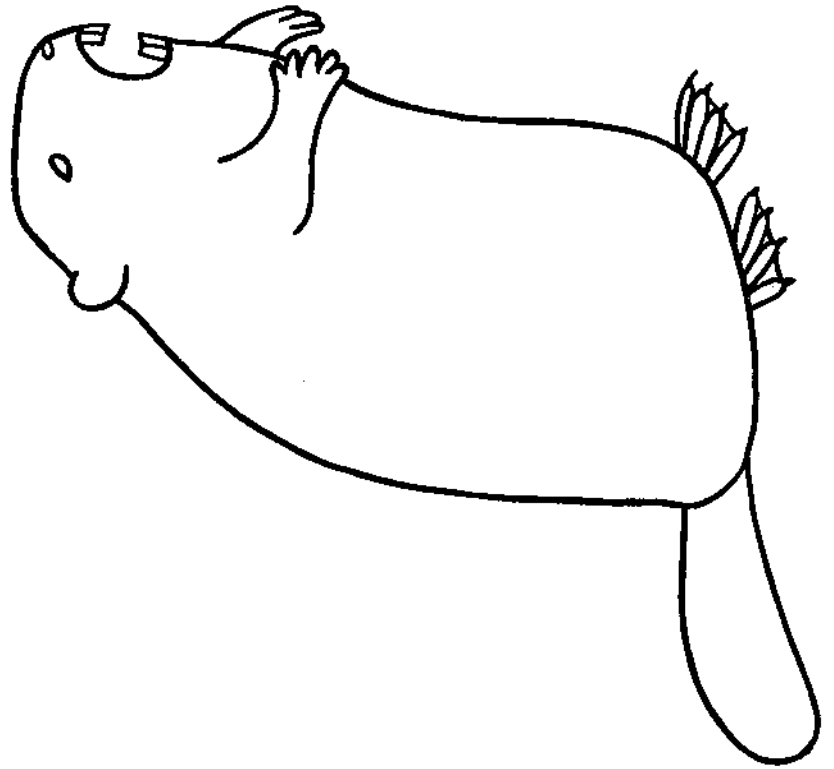
**Ich, als Leichtgewicht mit meinen 5 - 10 g  
bin eine richtige Kletterkünstlerin!  
Geschickt hängele ich mich mit meinem Greifschwanz  
und den abspreibbaren Zehen an Schilfhalmern entlang.**

**Bekannt bin ich in den Feuchtgebieten  
nicht nur als Akrobatin, sondern auch als Baumeisterin.  
Im Sommer fasere ich mehrere Schilfhalmern auseinander  
und flechte sie dann sorgfältig zu runden Nestern.**

**Im Winter wird es mir in diesen Körbchen zu kalt.  
Dann grabe ich mir ein Nest im Boden  
oder ziehe in eine Scheune um.  
Auf meinem Speisezettel stehen, je nach Jahreszeit  
und Angebot Samen, Getreide, Insekten oder Larven.**

Bist Du nicht die  
Zwergmaus?

Doch,  
kennst Du mich nicht von  
früher? Wir begegneten uns in den  
damals existierenden Auengebieten.  
Heute überlebe ich auf Waldlichtungen, an  
Waldrändern und in Getreidefeldern. Du fin-  
dest mich im Rheinland, am Neuen-  
burger See und im Gebiet von  
Basel.





**Ich, die Bisamratte bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich die grösste Wühlmaus der Schweiz bin!**

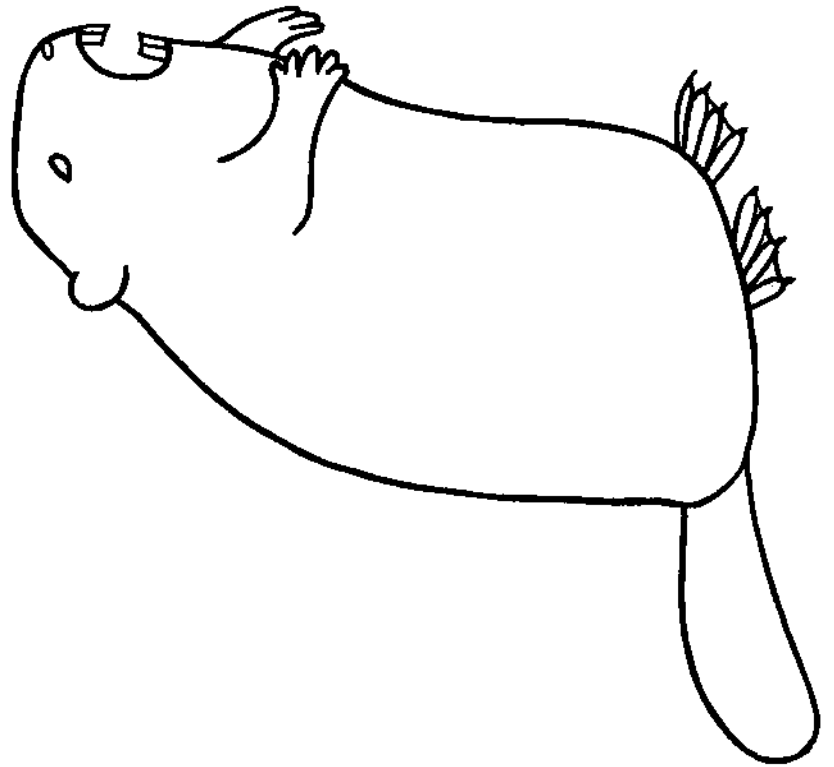
**Meine Baue lege Ich an erdigen Ufern  
von Weihern, Flüssen und Gräben an.  
Der Eingang befindet sich unter Wasser,  
der Wohnkessel liegt natürlich im Trockenen.**

**Beim Fressen bin Ich nicht wählerisch:  
Mir schmecken Wasserpflanzen, Gräser und Kräuter,  
Obst, Gemüse, Getreide, aber auch Muscheln,  
Krebse und Wasserschnecken.**

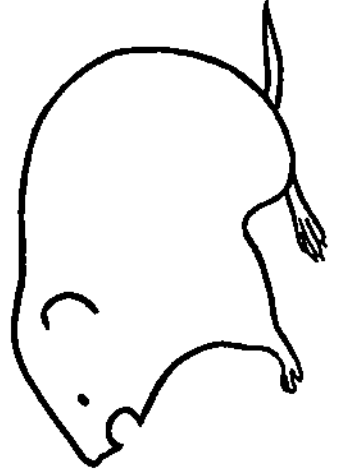
**Leder mögt Ihr Menschen mich nicht besonders,  
weil ich Uferböschungen und Dämme untergrabe.**

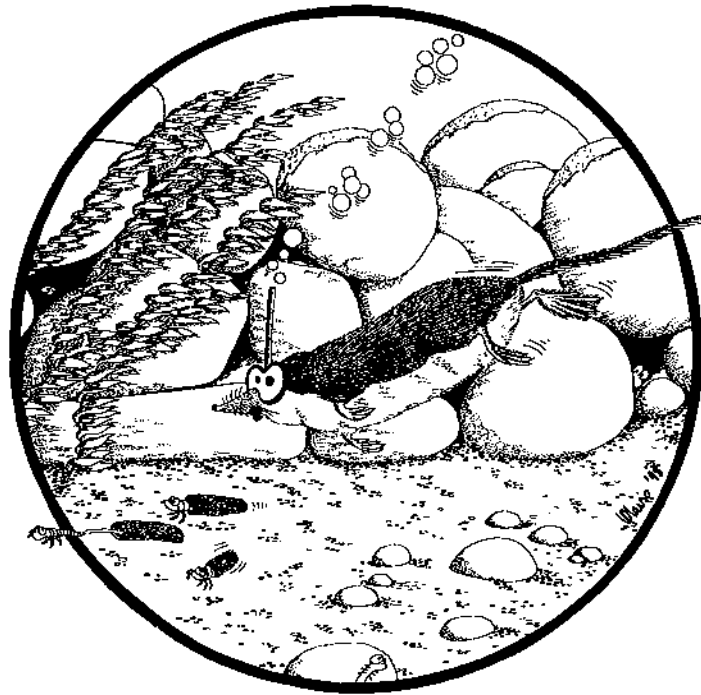
**Beliebt bin Ich nur als Rohstofflieferant für Pelzmäntel...**

Du lebst doch wie ich im  
Wasser. Warum bist Du mir  
früher eigentlich nie aufgefallen?  
Übersehen kann man Dich  
so leicht ja nicht!



Wir Bisamratten  
stammen aus Nordamerika. Zur  
Pelzzucht wurden wir nach Europa  
gebracht und in Farmen gezüchtet, von  
denen wir teilweise fliehen konnten.  
Als wir dann 1935 in die Nordwest -  
schweiz einwanderten, warst Du  
bereits seit über 100 Jahren ausge-  
rottet. Daher sind wir uns  
noch nie begegnet.





**Ich, die Wasserspitzmaus bin etwas ganz Besonderes  
weil ich im Schwimmen und Tauchen spitze bin  
— eben eine richtige Wasserspitzmaus!**

**Willst Du mal meinen Tauchanzug sehen?**

**Hier ist er:**

**Der Haarsaum an der Schwanzunterseite  
dient mir als geeignetes Steuerruder,  
die dichten Borsten an meinen Füßen  
gebrauche ich als Schwimmflossen.**

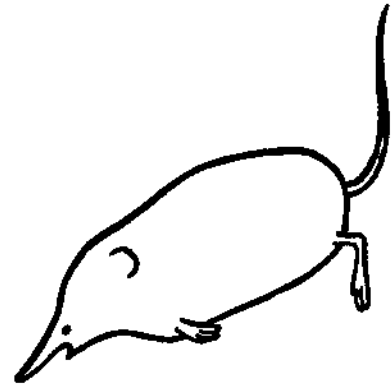
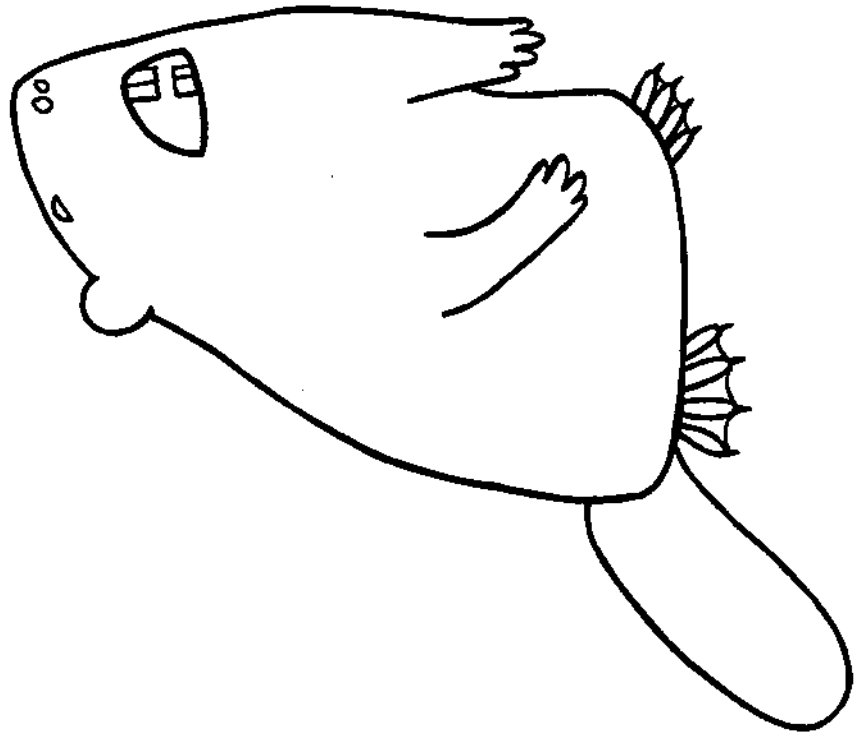
**Am Grund von Bächen und Kleingewässern  
spüre ich mit Tasthaaren Kleinlebewesen auf.**

**Nass werde ich bei meinen Tauchgängen nicht.  
Meine Haare liegen so dicht aneinander, dass  
kein Tropfen Wasser auf meine Haut gelangt.**

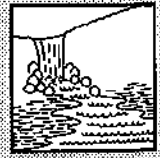


Was machst denn  
Du hier auf der  
Arche?

Was bleibt mir denn zur Zeit  
anderes übrig? Seitdem fast alle  
Bäche begradigt wurden und die See-  
ufer verbaut sind, finden wir Wasserspitz-  
mäuse selten eine geeignete Wohnung.  
Wir hoffen in Zukunft auf Ufer mit  
Baumstümpfen, Steinblöcken und  
anderen Schlupfwinkeln.



# SUMPFSPITZMAUS



**Ich, die Sumpfspitzmaus bin etwas ganz Besonderes, weil ich sowohl an Land wie auch im Wasser meine Nahrung jage!**

**Wie meine Verwandte, die Wasserspitzmaus, suche ich im Wasser nach Kleinlebewesen, bin aber fürs Schwimmen und Tauchen nicht so gut ausgestattet wie sie.**

**Mir fehlt der kräftige Haarsaum am Schwanz und so geeignete «Schwimmflossen» habe ich auch nicht. Ich bin etwas kleiner als die Wasserspitzmaus, sehe ihr aber ansonsten ziemlich ähnlich.**

**In feuchten Wiesen und entlang kleiner Bäche fühle ich mich am wohlsten.**

**Doch wo gibt es noch natürliche, unverbaute Gewässer mit ausreichender Ufervegetation?**



**Ich, die Erdmaus bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich auffällige Spuren im Schnee hinterlasse!**

**Im Winter grabe ich unter dem Schnee lange Gänge.  
Nach der Schneeschmelze liegt dann wurstförmig  
die aufgewühlte Erde auf dem Boden — vielleicht  
haben das einige von Euch schon gesehen.**

**Ich komme im Mittelland und auch in den Bergen vor.  
Mein Zuhause suche ich mir in dicht bewachsenen,  
feuchten Wiesen, Waldlichtungen und Sumpfbereichen.  
Doch wegen der heutigen intensiven Landwirtschaft  
gibt es solche Feuchtgebiete immer seltener.**

**Weil ich junge Bäume entrinde und somit Schäden  
in Wäldern und Obstplantagen anrichte,  
werde ich von Euch gnadenlos verfolgt.**



**Ich, die Kleinwühlmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich in meinen unterirdischen Vorratskammern  
bis zu 500 g Nahrung horten und speichern kann!**

**Von Blättern, Stielen, Wurzeln und Knollen  
kann ich nie genug haben!**

**Mein Zuhause sind die Wiesen  
und Weiden in den Bergen.**

**Winzige Augen und Ohren und ein kurzer Schwanz  
sind typische Merkmale für uns Wühlmäuse,  
bei mir aber besonders stark ausgeprägt.**

**Meine nahen Verwandten,  
die Fatio- und die Savi-Kleinwühlmaus,  
sehen mir sehr ähnlich.**

# ALPENSPITZMAUS



**Ich, die Alpenspitzmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich nicht so leicht zu verwechseln bin!**

**Schau' Dir nur meinen langen Schwanz  
und mein schiefergraues Fell an!  
So etwas haben andere Spitzmäuse nicht.**

**Ich lebe in den Bergen  
bis oberhalb der Baumgrenze.**

**Meine Schlupfwinkel finde ich  
zwischen Felsblöcken und Steinen,  
in Geröllhalden und Schluchten,  
Trockenmauern und Wäldern.**



**Ich, die Schneemaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich sogar auf den obersten Berggipfeln leben kann!**

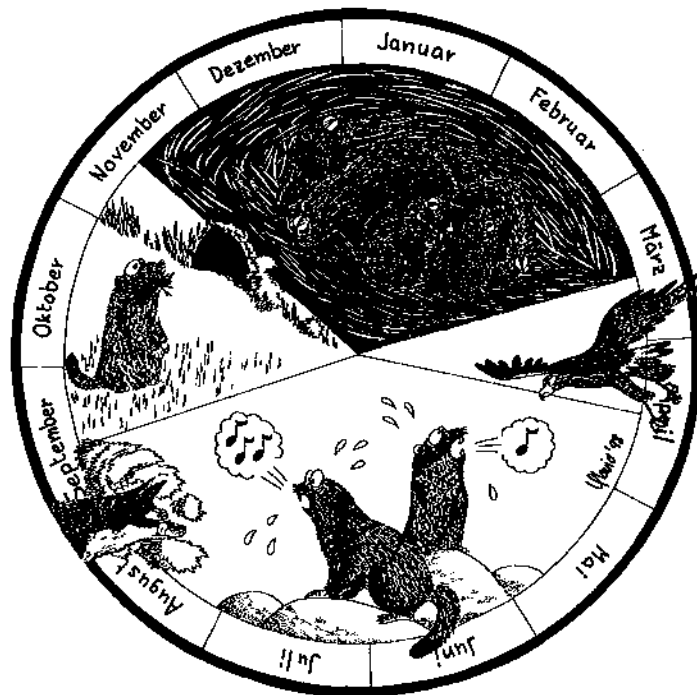
**An meinen Lebensraum bin ich sehr gut angepasst.**

**Geschickt wie ein Kaminkehrer  
klettere ich mit gespreizten Beinen  
durch das Spaltenlabyrinth.  
Den nötigen Halt bei diesen Kletterpartien  
geben mir die Schwielen an den Füßen.  
Ohne meinen langen Schwanz  
würde ich das Gleichgewicht verlieren.**

**Mit meinen langen Schnauzhaaren taste  
ich mich in den dunklen Felsspalten entlang.**

**Scheu bin ich überhaupt nicht!  
Bergsteiger und -wanderer wissen das nur zu gut,  
da sie sich oft ihr Picknick mit mir teilen müssen.**

# MURMELTIER



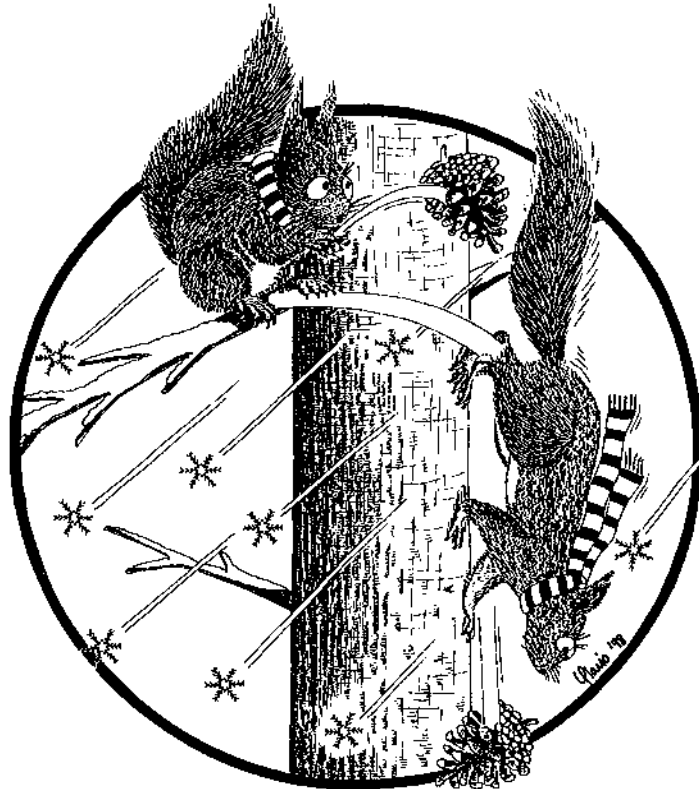
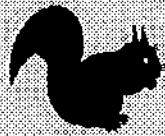
**Ich, das Murmeltier, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich in kürzester Zeit sehr fett werden kann!**

**Ein neugeborenes Murmeltier schafft es,  
während des kurzen Bergsommers,  
sein Gewicht von 30 g auf 1,5 kg zu erhöhen.**

**Ein Baby würde bei der gleichen Gewichtszunahme  
nach drei Monaten bereits 150 kg wiegen!**

**Um beim unermüdlchen Fressen  
nicht von Feinden überrascht zu werden,  
warnen wir uns gegenseitig mit schrillen Pflffen:  
einmal pffeln bedeutet "Adler",  
drei Pflffe warnen vor dem Fuchs.**

**Dick und rund gefressen ziehen wir uns  
schon im Herbst in unsere Winterbaue zurück.  
Erst im nächsten Frühjahr kommen wir wieder hervor!**



**Ich, das Eichhörnchen, bin etwas ganz Besonderes,  
weil aus meinen gesammelten Nüsschen  
junge Bäumchen wachsen!**

**Da ich meine Vorräte nie vollständig aufbrauche,  
können daraus neue Baumkeimlinge entstehen.**

**Ich fresse Nüsse, Früchte, Baumknospen und zur Not  
auch Insekten, Vogeleier und Jungvögel.**

**Mich hast Du sicher schon oft in Parks,  
Gärten oder im Wald gesehen!  
Kopfüber kopfunter klettere ich tagsüber  
die Stämme rauf und runter, sogar im Winter.**

**Mit den spitzen Krallen an meinen kräftigen Hinterbeinen  
und dem buschigen Schwanz geht das ganz leicht.**



# SIEBENSCHLÄFER



**Ich, der Siebenschläfer, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich der grösste Schläfer in der Schweiz bin!**

**Schon im Frühherbst ziele ich mich für den Winterschlaf  
in Baumhöhlen, Erdlöcher, Felsspalten oder Häuser zurück.  
Mein Winterschlaf dauert wirklich 7 Monate  
— wie mein Name schon sagt!**

**Damit meine Fettreserven für den Winter ausreichen,  
sinkt meine Körpertemperatur von ca. 35°C auf ca. 3°C herab.**

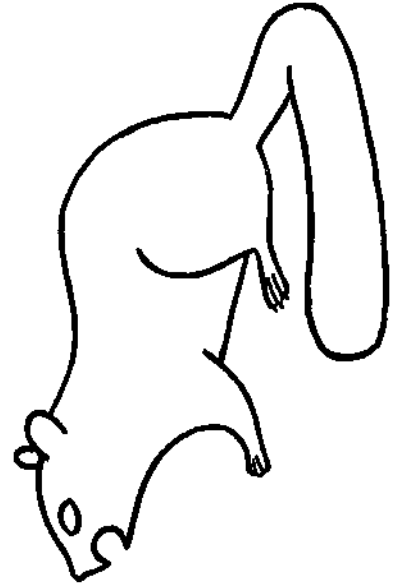
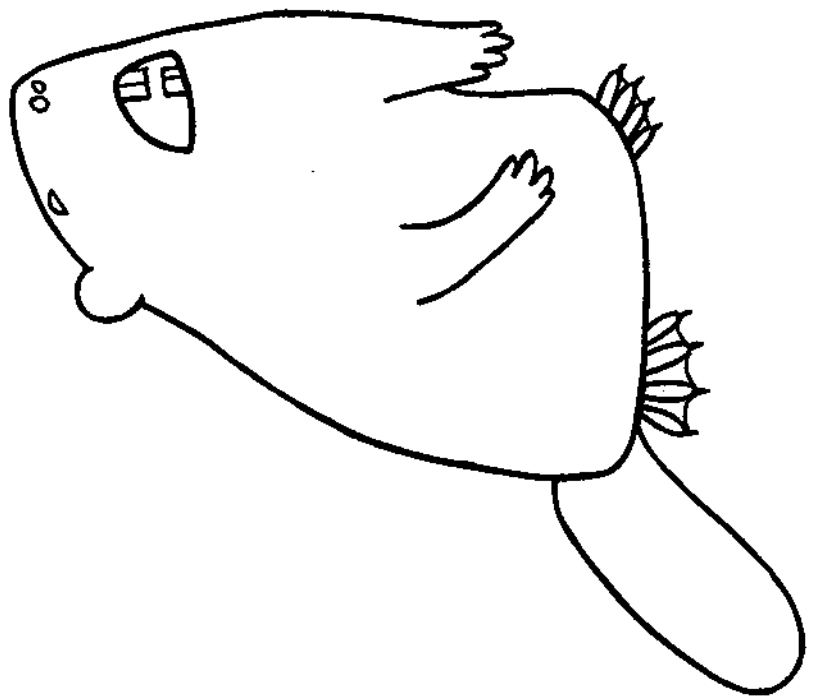
**Auch mein Herz schlägt dann langsamer:  
statt 450 Schläge pro Minute nur noch 35.**

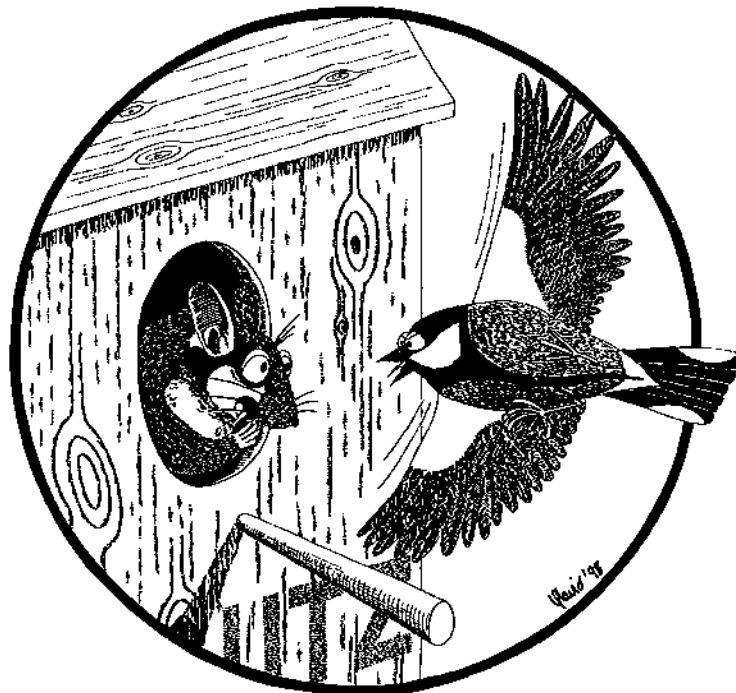
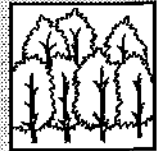
**Im Sommer bin ich am liebsten im Wald.  
Ich wohne dann in Astlöchern und Spechthöhlen alter Bäume.  
Du triffst mich aber auch in Parkanlagen und Obstgärten.**



Du armer Sieben-  
schläfer! Dir ist es ähnlich  
wie mir ergangen.  
Zum Essen waren wir  
gut genug...

Das stimmt. Schon die  
Römer schätzten unser Fleisch  
und mästeten uns in grossen Urnen  
aus Ton. Da es damals noch keine  
Kühlschränke gab, wurde so frisches  
Fleisch aufbewahrt. Zum Glück sind  
diese schlechten Zeiten schon  
lange vorbei.





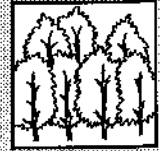
**Ich, der Gartenschläfer, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich so ein schönes braun-schwarz-weißes Fell habe!**

**Zudem bin ich leicht an der schwarzen Felfärbung  
zu erkennen, die sich wie eine Brille  
über meine Augen bis hinter die Ohren zieht.  
Bei meinem Verwandten, dem Baumschläfer,  
verläuft der dunkle Streifen nur bis zu den Ohren.**

**Obwohl ich Gartenschläfer heiße,  
halte ich mich am liebsten  
in lichten Laub- und Nadelwäldern auf.**

**In Nistkästen findest du mich auch,  
allerdings eher selten.**

**Ich bin Allesfresser: mir schmecken Samen,  
Früchte, Knospen, Insekten, Reptilien,  
Frösche, Jungvögel und Nagetiere.**



**Ich, die Haselmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich der kleinste einheimische Schläfer bin!**

**Eigentlich müsste ich Haselschläfer heißen,  
denn eine Maus bin ich nicht! Von einer Maus  
unterscheidet mich der buschige, behaarte Schwanz.**

**Den Tag verschlafe ich in meinem kugelförmigen Nest  
das ich oft in Haselsträuchern gebaut habe.  
Abends klettere ich im Gebüsch herum.**

**Mit meinen bleigsamen Zehen kann ich mich  
an den Zweigen und Ästen gut festhalten.**

**Haselnüsse mag ich am liebsten.  
Ansonsten fresse ich Samen, Knospen, Blüten, Obst  
und gelegentlich auch Insekten und Weichtiere.**

**Die kalte Jahreszeit verschlafe ich in Erd- oder  
Baumlöchern, in Reisighaufen oder Nistkästen.**



**Ich, die Zwergspitzmaus, bin etwas ganz Besonderes, weil ich die kleinste Spitzmaus in der Schweiz bin — höchstens 6,2 cm lang und 5 g schwer!**

**Um meinen hohen Energiebedarf zu decken, bin ich Tag und Nacht auf Nahrungssuche. Bis zu 20mal am Tag wechsele ich von Ruhepausen zu Aktivitätsphasen.**

**Meine Nahrung finde ich im Wald, auf Wiesen, in Sumpfgebieten und Mooren.**

**Da ich nicht gerne im Boden grabe, fresse ich am liebsten Spinnen, Weberknechte und Käfer, also alles, was über der Erde lebt.**



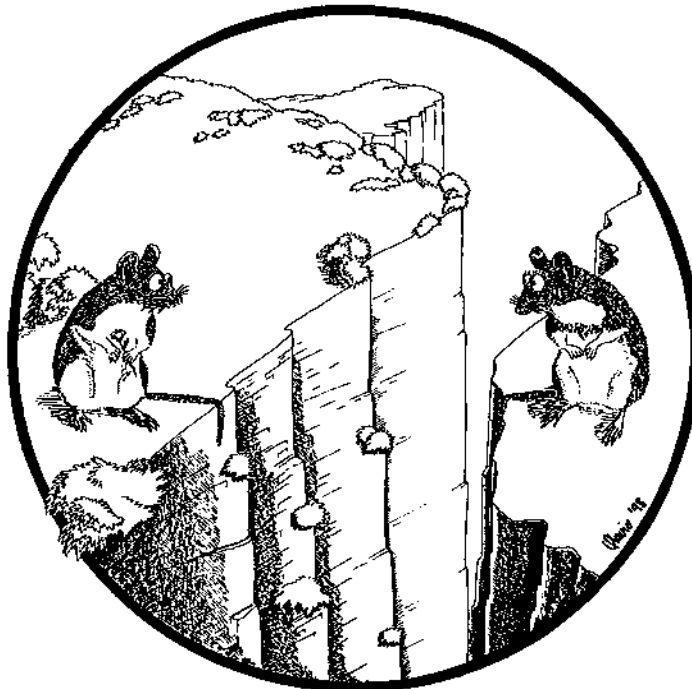
**Ich, die Waldspitzmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich eine hervorragende Insektenvertilgerin bin!**

**An einem Tag kann ich Hunderte  
von Insekten und Würmern verschlingen.**

**Ich lebe im Wald, in Hecken und Parks.  
Wichtig ist vor allem eine ausreichende Pflanzendecke,  
wo ich mich vor meinen Feinden verstecken kann.**

**Beim Tunnel- und Nestbau stosse ich meine Schnauze  
in die Erde und bohre sie hin und her.  
Manchmal mache ich es mir einfacher  
und ziehe in verlassene Mäusebaue ein.**

**Meine Verwandte, die Schabrackenspitzmaus,  
ist kaum von mir zu unterscheiden.**



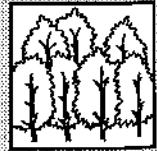
**Ich, die Waldmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil Ich kaum von der Gelbhalsmaus  
und der Alpenwaldmaus zu unterscheiden bin.  
Trotzdem sind wir drei verschiedene Arten.**

**Einen weissen Bauch und dunklen Rücken haben wir alle.  
Der gelbe Farbleck auf der Brust  
ist bei der Gelbhalsmaus grösser als bei mir  
und meist als durchgehendes Band ausgebildet.  
Bei der Alpenwaldmaus ist das Kehlbild etwas verwaschen.**

**Obwohl Ihr mich Waldmaus nennt,  
lebe ich nicht nur im Wald,  
sondern häufig in Gärten und Parks.  
Im Winter komme ich auch zu Euch ins Haus.**

**Mein Nest liegt bis zu einem halben Meter tief in der Erde.  
Mehrere Gänge führen zur ausgepolsterten Nestkammer  
und zum Vorratslager, wo ich vor allem Samen horte.**





**Ich, die Rötelmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich eine völlig untypische Wühlmaus bin!**

**Im Gegensatz zu anderen Wühlmäusen  
fühle ich mich in der Erde nicht so wohl.  
Mein Nest baue ich deshalb am liebsten  
unter Baumwurzeln und -strünken.**

**Untypisch für eine Wühlmaus ist meine Kletterei.  
Oft sitze ich hoch oben in den Bäumen  
und knabberne Zapfen an oder schäle an der Rinde,  
was Euch Menschen nicht besonders gefällt.**

**Vielleicht hast Du mich auf einem Spaziergang  
schon einmal zu Gesicht bekommen — ich bin  
eine typische Waldbewohnerin, lebe aber auch  
in Parkanlagen und im Winter bei Dir im Keller!**

**An meinem Fell erkennst Du übrigens,  
warum ich Rötelmaus heiße.**



**Ich, die Feldmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich zu den häufigsten Säugetieren in der Schweiz gehöre!**

**Im Alter von fünf Wochen werfe ich die ersten Jungen,  
die bereits nach zwei Wochen fortpflanzungsfähig sind.**

**Unter günstigen Bedingungen können wir uns deshalb  
rasch vermehren: zur grossen Freude von unseren Feinden  
wie Greifvögeln, Füchsen und Wiesel, —  
zum grossen Leid von Euch Menschen —  
wir fressen nämlich Wurzeln, Gräser, Kräuter und Samen.**

**Mein Nest baue ich unter Wiesen und Weiden.  
Du kannst es daran erkennen, dass ich die Erde  
nicht wie ein Maulwurf zu Hügeln aufwerfe,  
sondern um den Eingang herum verstreue.**



**Ich, die Schermaus, bin etwas ganz Besonderes, weil ich mit meinen Zähnen sehr lange Gänge in die Erde graben kann!**

**Oft verwechselt Ihr meine Erdhaufen mit denen des Maulwurfes. Der Maulwurf wirft kuppelförmige Hügel auf, bei denen sich der Ausgang in der Mitte befindet. Meine Hügel sind hingegen eher flach und haben einen seitlichen Ausgang.**

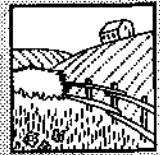
**Da ich Wurzeln anknabberne, richte ich ernsthafte Schäden in menschlichen Obstplantagen und Gemüsegeldern an.**

**Deshalb betrachtet Ihr mich als nutzlosen Schädling, streut Gift in meine Gänge oder tötet mich mit Gas.**

**Für viele Beutegreifer bin ich jedoch eine wichtige Nahrung und spiele so eine bedeutende Rolle im Ökosystem.**

**Ich lebe oft auf Wiesen, Welden, Äckern und Feldern.**

# MAULWURF



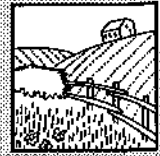
**Ich der Maulwurf, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich hervorragend an mein Leben  
unter der Erde angepasst bin.**

**Die kurzen, kräftigen Vorderbeine dienen als Schaufeln.  
Meine Augen sind sehr klein und im Fell versteckt,  
damit keine Erde hineinkommt.**

**Ich bin umweltverträglicher als jedes Insektizid!**

**Täglich nehme ich mein eigenes Körpergewicht  
in Form von Insektenlarven, Schnecken, Asseln,  
Regenwürmern und kleinen Mäusen zu mir:  
das macht ungefähr 35 kg in einem Jahr!**

**Um im Winter nicht zu verhungern, lege ich mir  
einen grossen Vorrat an Regenwürmern an.  
Damit sie nicht davonkriechen, belasse ich  
ihnen den Kopf ab — sie sterben nicht daran  
und ich habe jederzeit frische Vorräte.**



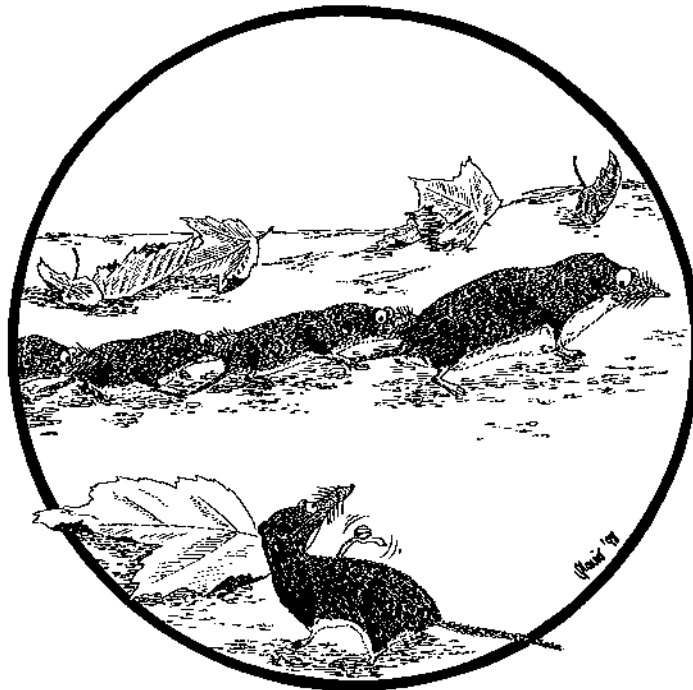
**Ich, die Hausspitzmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich ein hervorragender Gartennützlich bin!**

**Die wenigsten von Euch wissen, dass ich Schnecken,  
Raupen, Insekten und Asseln unter Kontrolle halte  
— ganz ohne Nebenwirkungen!**

**Mit giftigen Pflanzenschutzmitteln vernichtet Ihr  
nicht nur Insekten, sondern auch mich!**

**Ich lebe in Parks und Gärten, auf Speichern  
und in Schuppen, in Reisighaufen und Kompostecken.  
Durch Euren übertriebenen Ordnungseifer  
finde ich keine sicheren Schlupfwinkel mehr.**

**Deine Hauskatze macht zwar Jagd auf mich, lässt mich  
jedoch wegen des moschusartigen Geruches tot liegen.**



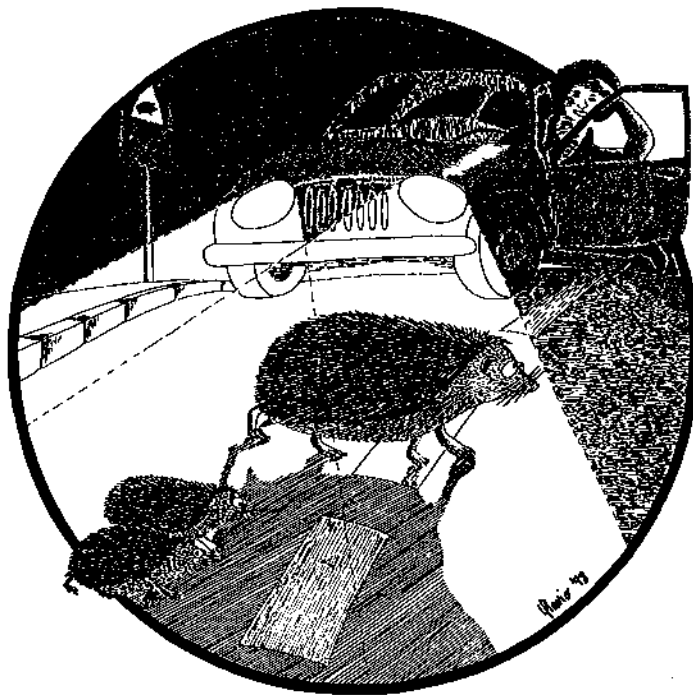
**Ich, die Feldspitzmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich sogenannte Karawanen bilden kann!**

**Wenn ich mich in meinem Nest nicht mehr sicher fühle,  
führe ich meine Jungen zu einem anderen Unterschlupf.  
Dabei bilden wir eine Karawane:  
das erste Junge hält sich mit den Zähnen  
an meiner Schwanzwurzel fest,  
das zweite am ersten und so weiter.**

**Ganz exklusiv ist mein Verhalten jedoch nicht:  
die Hausspitzmaus transportiert ihre Jungen ebenso.**

**Ich mag es trocken und warm.  
Ich bin in der Schweiz nur im Rheintal, im Wallis,  
in der Nordwestschweiz und im Tessin anzutreffen.**

**Meine Verwandte, die Gartenspitzmaus,  
kommt nur im Rheintal und Tessin vor.**



**Ich, der Igel, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich mich zu einer stacheligen Kugel  
zusammenrollen kann!**

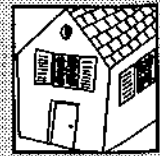
**Doch beim Auto hilft mir das nicht viel —  
wenn ich heutzutage auf Nahrungssuche gehe,  
muss ich deswegen sehr vorsichtig sein.**

**In Deinem Garten kann ich Dir äusserst nützlich sein.  
Ich fresse nämlich Insekten, Regenwürmer, Schnecken,  
aber auch kleine Vögel und Früchte.**

**Wenn im Spätherbst die Nächte länger und kühler werden,  
nimm mich bitte nicht ins Haus!  
Es ist zwar gut gemeint, würde mir im nächsten Frühjahr  
das Überleben aber sehr erschweren!**

**Viel lieber überwintere ich in Laub- und Asthaufen.  
Lässt Du mir einige in Deinem Garten liegen?**

# HAUSMAUS



**Ich, die Hausmaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich in nächster Nähe zu Euch Menschen wohne!**

**Ganz gegen Euren Willen haltet Ihr für mich schon  
seit Mäusegedenken ausreichend Nahrung bereit!**

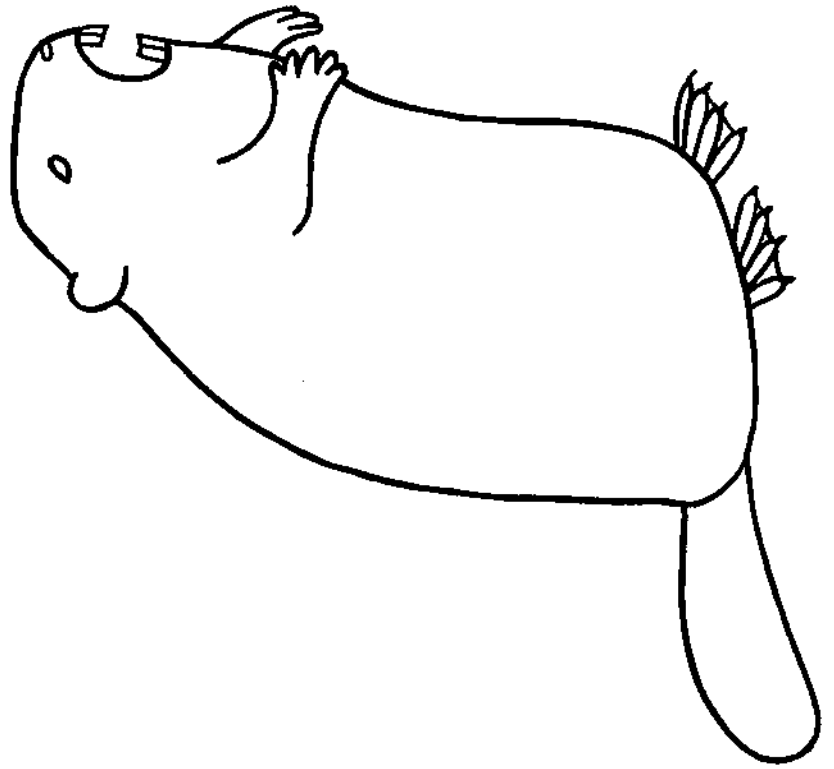
**Ursprünglich ernährte Ich mich von Samen,  
bin aber als Eure Hausgenossin und Nachbarin  
zu einem überlebenstüchtigen Allesfresser geworden.**

**Der Name Maus leitet sich womöglich vom lateinischen  
Wort *mus* und dieses von *movere*=bewegen ab:  
Wir Mäuse waren schon im alten Rom flink und schnell!**

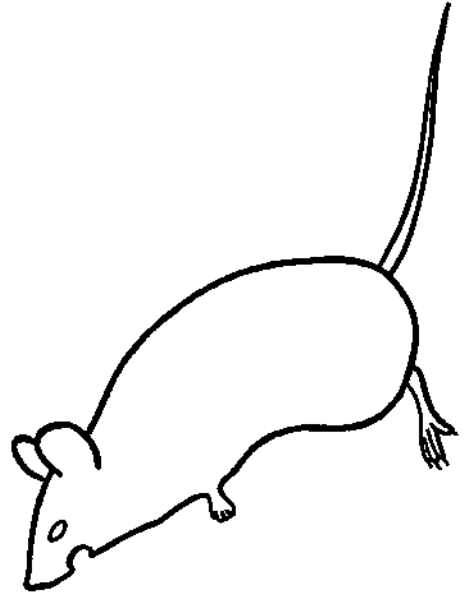


Wenn ich

Dich im Keller besuche,  
läuft es mir kalt den Rücken  
hinunter. Hier wurden früher  
meine erlegten Vorfahren  
aufbewahrt.



Wie soll es mir erst gehen,  
wenn ich all die Mausefallen  
sehe? Ich gebe zu, dass sie auch ihren  
Grund haben: Getreide und anderen  
Vorräten können wir Hausmäuse einfach  
nicht widerstehen. Seit Jahrtausenden  
versuchen die Menschen uns zu ver-  
nichten, aber wir sind nicht  
unterzukriegen.





**Ich, die Wanderratte, bin etwas ganz Besonderes, weil ich in Städten das häufigste Säugetier bin!**

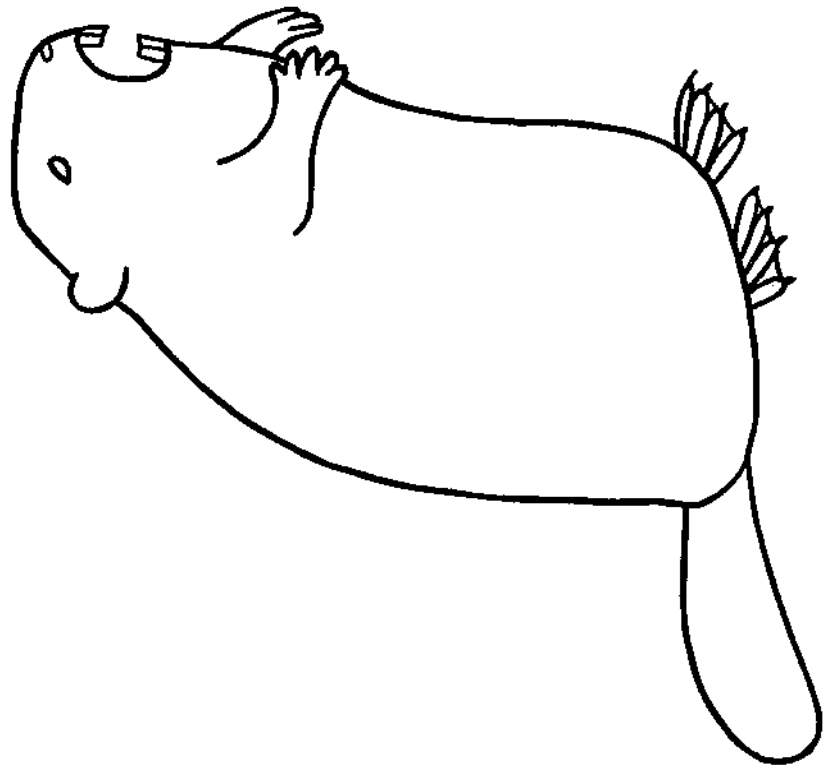
**Erstaunlich, da ich erst im letzten Jahrhundert in die Schweiz eingewandert bin — ursprünglich komme ich aus Ostasien.**

**In grossen Familienverbänden lebe ich als anspruchslose Allesfresserin in Kellern, Lagerhallen, Abfalldeponien, Kanalisationsanlagen, an See- und Flussufern.**

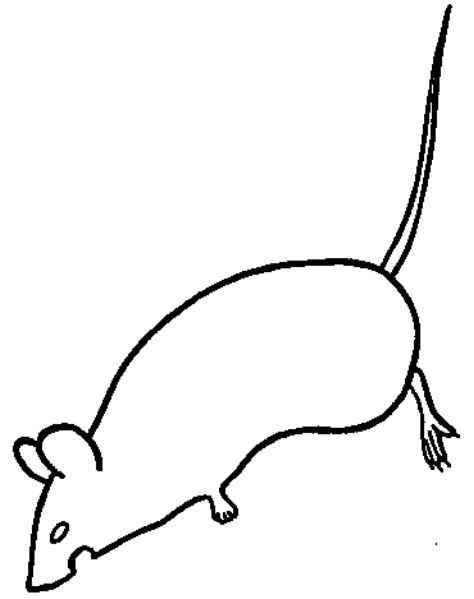
**Als Vorratsschädling und Krankheitsüberträger werde ich gefürchtet, gehasst und bekämpft. Missbraucht werde ich als Labor- und Versuchstier.**

**Schade, dass die meisten von Euch nur diese Selten von mir kennen. Wer von Euch weiss z.B., dass Ratten die intelligentesten Nagetiere sind?**

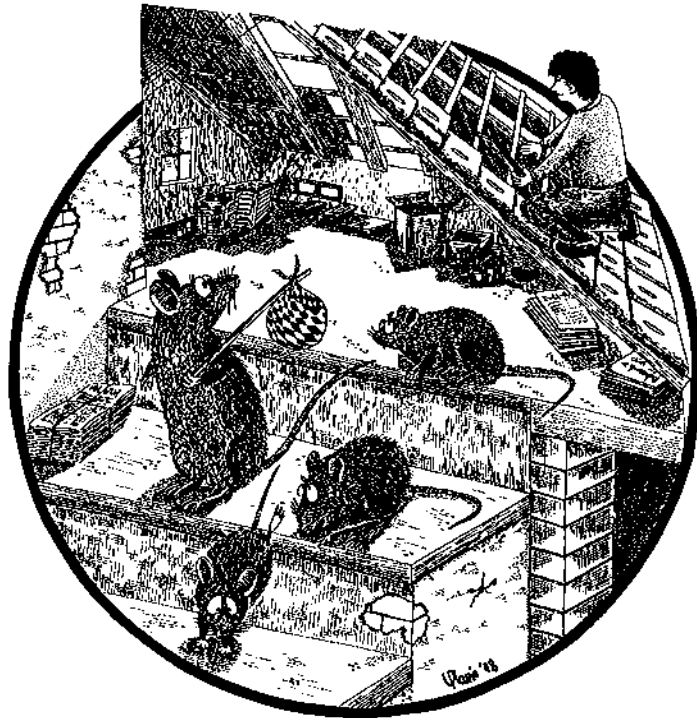
Schon wieder jemand,  
der wie ich am Wasser  
lebt!



Komm mir nicht zu nahe!  
Der Gestank in der Kanalisation ist  
unerträglich, wenn man ihn nicht  
gewohnt ist. Im Wasser fühle ich mich so  
richtig wohl, so dass man mich statt  
Wanderratte oft auch Wasserratte nennt.  
Als gute Schwimmerin und Taucherin  
kann ich sogar Fische fangen.



# HAUSRATTE



**Ich, die Hausratte, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich mich so gut an Euch Menschen angepasst habe!**

**Als gewandte Kletterin bewohne ich die oberen  
Stockwerke und Dachböden von alten Holzhäusern.**

**Durch die Zerstörung bzw. Renovation  
solcher Häuser wird mein Lebensraum  
immer mehr eingeschränkt, so dass ich heute  
in der Schweiz zu den gefährdeten Tierarten gehöre.**

**Meinen schlechten Ruf verdanke ich Rattenflöhen,  
die die Pesterreger von erkrankten Ratten  
auf Menschen übertragen haben.**

**Ich komme eigentlich aus Südostasien,  
wurde aber schon früh in Europa heimisch  
— früher noch als die Wanderratte.**



**Ich, der Hamster, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich eigentlich aus Wüsten und Steppen stamme!**

**Dort lebe ich als Einzelgänger in bis zu 2 m tiefen  
Bauen mit vielen Gängen, Vorrats- und Wurfkammern.**

**Damit ich mich in Gefangenschaft richtig austoben kann,  
setze mich bitte in einen geräumigen Käfig!  
Mit mehreren Stockwerken, Treppen, Wurzeln und Ästen  
werde ich mich so einigermaßen wohl fühlen.**

**Vergiss nicht, dass ich als Höhlentier  
ein Kästchen zum Schlafen brauche!  
Dorthin trage ich auch alle meine Vorräte —  
soweit ich in meine Backentaschen stopfen kann.  
Jetzt verstehst Du, woher das Wort "hamstern" kommt!**

**Für kleine Kinder bin ich überhaupt nicht geeignet:  
ich schlafe tagsüber und werde erst abends munter,  
wenn sie bereits ins Bett müssen.**

# LABORMAUS



**Ich, die Labormaus, bin etwas ganz Besonderes,  
weil ich ein Zuchtergebnis von Euch Menschen bin!**

**Ich lebe nur, um für Euch zu sterben!**

**Ihr Menschen macht mit uns, was Ihr wollt:  
mal missbraucht Ihr uns als Versuchstiere  
für die Wissenschaft, mal für die Kosmetikindustrie  
oder für sonst etwas.**

**Meint Ihr wirklich, dass Ihr für Eure  
fragwürdigen Experimente Tausende von  
gequälten Lebewesen in Kauf nehmen dürft?**

**Wir meinen nein!  
Kämpft für tierversuchsfreie Forschungsarbeiten!  
Kauft Kosmetika und weitere Produkte,  
die ohne Tierversuche hergestellt werden!**

